



LUDWIG-  
MAXIMILIANS-  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN

KATHOLISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT  
MARTIN-GRABMANN-FORSCHUNGSINSTITUT  
PROF. DR. FARNZ XAVER BISCHOF  
PROF. DR. BERTRAM STUBENRAUCH  
PROF. DR. CHRISTIAN SCHÄFER  
PROF. DR. MARTIN THURNER



LMU · Geschwister-Scholl-Platz 1 · 80539 München

Prof. Dr. Martin Thurner

An Seine Exzellenz, den Premierminister  
der Tschechischen Republik  
Ing. Jan Fischer, CSc.  
Úřad vlády České republiky  
nábřeží Edvarda Beneše 4  
CZ - 118 01 Praha 1  
Czech Republic

Telefon +49 (0)89 2180-5388  
Telefax +49 (0)89 2180-2480

thurner@lmu.de

www.lmu.de

Postanschrift  
Geschwister-Scholl-Platz 1  
Postfach 64  
80539 München

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Zukunft der Tschech. Akad. d. Wiss.

München, 14.09.2009

## Zukunft der Tschechischen Akademien der Wissenschaften

Exzellenz, sehr geehrter Herr Premierminister!

Gestatten Sie, dass wir zu allererst unseren größten Respekt vor Ihrer Person, Ihrem Amt und Ihren politischen Entscheidungen zum Ausdruck bringen.

Wenn wir unter dieser Voraussetzung Ihnen diesen Brief senden, dann geschieht dies aus dringender Sorge um die Zukunft einer der international renommiertesten wissenschaftlichen Einrichtungen Ihres Landes, der Tschechischen Akademie der Wissenschaften.

In der wissenschaftlichen Welt ist die Nachricht bekannt geworden, dass der berühmten Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik in Prag weitreichende personelle und finanzielle Einsparungen drohen. Diese Gefahr macht uns nicht nur in einem allgemeinen, auf den Stellenwert der Wissenschaft in der Zukunft Europas bezogenen Sinn betroffen. Die mögliche Entscheidung, den Handlungsspielraum der Tschechischen Akademie durch Kürzungen stark einzuschränken, ist für uns außerdem Gegenstand einer ganz konkreten Sorge, denn das „Martin-Grabmann-Forschungsinstitut für mittelalterliche Theologie und Philosophie“ an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität München hat am 6. Februar 2009 in München eine Vereinbarung über die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit dem Philosophischen Institut der Akademie der Wissenschaften geschlossen.

Im Vorfeld der Unterzeichnung des Vertrags sind wir mit Professoren der Prager Akademie in einen regen wissenschaftlichen Austausch getreten. Für 2011 planen wir eine erste gemeinsame wissenschaftliche Tagung über „Orthodoxie und Häresie im Spätmittelalter“ – ein auch für Tschechien hoch bedeutsames Thema! Danach sollen in regelmäßigen Abständen weitere gemeinsame Tagungen stattfinden. Diese Vorhaben und wohl die gesamte wissenschaftliche Kooperation der beiden Forschungsinstitute wären ernsthaft gefährdet, sollten die Handlungsmöglichkeiten der Akademie durch finanzielle Einsparungen beträchtlich beschränkt werden.

Im Hinblick auf die bisherigen wissenschaftlichen Leistungen der Prager Akademie, das hohe internationale Renommee dieser Institution und unsere konkreten gemeinsamen Vorhaben bitten wir um Ihr Verständnis dafür, dass wir Ihnen, Herr Premierminister, unsere große Sorge für die Zukunft dieser wichtigen Einrichtung mitteilen. Wir ersuchen Sie daher mit ergebenem Respekt, so weit, als es die Umstände erlau-

ben, die drohenden Kürzungspläne für die Tschechische Akademie der Wissenschaften rückgängig zu machen oder doch abzumildern. Wir versichern Ihnen, dass wir von unserem Institut und unserer Universität aus das uns Mögliche tun werden, um mit unserer Kooperation auch dem hohen Ruf der Prager Akademie gerecht zu werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Prof. Dr. Franz Xaver Bischof

Prof. Dr. Christian Schäfer

Prof. Dr. Bertram Stubenrauch

Prof. Dr. Martin Thurner